

Qualifikationsverfahren: Nullserie

Fachfrau Betreuung EFZ
Fachmann Betreuung EFZ

Allgemeine Berufskennntnisse

Position 1:

Anwenden von transversalen Kompetenzen
Begleiten im Alltag
Ermöglichen von Autonomie und Partizipation
Arbeiten in einer Organisation und in einem Team

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit 120 Minuten

Hinweis Wird eine bestimmte Anzahl Nennungen verlangt, zählt nur die festgelegte Anzahl in der Reihenfolge der Auflistung.

Bei der Bewertung der einzelnen Aufträge können ½ Punkte vergeben werden.

Hilfsmittel keine

Notenskala	Maximale Punktzahl:	82	
	78.0 - 82.0	Punkte	= Note 6.0
	70.0 - 77.5	Punkte	= Note 5.5
	61.5 - 69.5	Punkte	= Note 5.0
	53.5 - 61.0	Punkte	= Note 4.5
	45.5 - 53.0	Punkte	= Note 4.0
	37.0 - 45.0	Punkte	= Note 3.5
	29.0 - 36.5	Punkte	= Note 3.0
	20.5 - 28.5	Punkte	= Note 2.5
	12.5 - 20.0	Punkte	= Note 2.0
	4.5 - 12.0	Punkte	= Note 1.5
	0.0 - 4.0	Punkte	= Note 1.0

Die Korrekturhinweise sind nicht erschöpfend. Andere Antworten sind ebenfalls möglich, sofern sie mit der Situation und ihrem Kontext in Zusammenhang stehen. Die Bewertung und Validierung dieser Antworten liegt in der Verantwortung des/der Chefexperten/in.

	Anzahl Punkte										
	maximal	erreicht									
<p>Sie haben diesen Sommer ihren Abschluss als FaBe gemacht und arbeiten seit zwei Monaten in einer neuen Institution. Die Teamleitung hat Ihnen für Ihre Probezeit verschiedene Verantwortlichkeiten und Aufgaben zugewiesen.</p> <p>Ihre Hauptaufgabe ist die Betreuung einer Gruppe von sechs Personen.</p> <p>Aufgabe 1</p> <p><i>Leistungsziel b5.1.1 ... zeigt die Arbeitsplanung bei einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit anhand von Beispielen auf. (K3)</i> <i>Leistungsziel b5.4.1 ... zeigt Hygienemassnahmen und Reinigungstechniken und die damit verbundenen wichtigsten Sicherheitsaspekte anhand von Beispielen auf. (K3)</i></p> <p>Sie bekommen die Aufgabe, mit der Gruppe den Essbereich zu reinigen. Um alle mit einzubeziehen, bereiten Sie eine Zeit- und Arbeitsplanung vor.</p> <p>a) Nennen Sie vier Schritte, um einen Zeit- und Arbeitsplan zu erstellen.</p> <p>z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Arbeiten auflisten 2) Prioritäten setzen 3) Zeit abschätzen 4) Personelle Ressourcen abschätzen 5) Materielle Ressourcen abklären 6) Zeit- und Arbeitsplan erstellen 7) Zeit- und Arbeitsplan kontrollieren <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro korrekte Nennung 0.5 Punkte</i></p> <p>b) Nennen Sie die vier Reinigungsmethoden, die für die Unterhaltsreinigung der folgenden Einrichtungen notwendig sind.</p> <p>z.B.</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Einrichtung</th> <th>Reinigungsmethode</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tische und Stühle im Esszimmer</td> <td>• Nass abwischen</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Linoleumbodenbelag im Esszimmer</td> <td>• Staubwischen</td> </tr> <tr> <td>• Nasswischen</td> </tr> <tr> <td>Teppichboden im Besprechungsraum</td> <td>• Staubsaugen</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro korrekte Nennung 0.5 Punkte</i></p>	Einrichtung	Reinigungsmethode	Tische und Stühle im Esszimmer	• Nass abwischen	Linoleumbodenbelag im Esszimmer	• Staubwischen	• Nasswischen	Teppichboden im Besprechungsraum	• Staubsaugen	2	
Einrichtung	Reinigungsmethode										
Tische und Stühle im Esszimmer	• Nass abwischen										
Linoleumbodenbelag im Esszimmer	• Staubwischen										
	• Nasswischen										
Teppichboden im Besprechungsraum	• Staubsaugen										
Übertrag	4										

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		8																
<p>Aufgabe 3 <i>Leistungsziel c3.3.2: ... zeigt gruppendynamische Aspekte anhand von Beispielen auf. (K2)</i></p> <p>In der Beobachtung der Gruppendynamik fällt Ihnen folgendes auf: Martha Segmentaler gibt gerne den Ton an und trifft viele Entscheide. Richi Mathis wird für vieles verantwortlich gemacht.</p> <p>a) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen über Rollen in Gruppen richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussage</th> <th style="width: 20%;">richtig</th> <th style="width: 20%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Martha Segmentaler ist die informelle Anführerin der Gruppe.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Psychologische und gruppendynamische Rollen sind formelle Rollen.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Der „Aussenseiter“ ist eine psychologische Rolle.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Richi Mathis ist der Sündenbock der Gruppe.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro richtiges Kreuz 0.5 Punkte</i></p>		Aussage	richtig	falsch	Martha Segmentaler ist die informelle Anführerin der Gruppe.	X	<input type="checkbox"/>	Psychologische und gruppendynamische Rollen sind formelle Rollen.		X	Der „Aussenseiter“ ist eine psychologische Rolle.	<input type="checkbox"/>	X	Richi Mathis ist der Sündenbock der Gruppe.	X	<input type="checkbox"/>	2	
Aussage	richtig	falsch																
Martha Segmentaler ist die informelle Anführerin der Gruppe.	X	<input type="checkbox"/>																
Psychologische und gruppendynamische Rollen sind formelle Rollen.		X																
Der „Aussenseiter“ ist eine psychologische Rolle.	<input type="checkbox"/>	X																
Richi Mathis ist der Sündenbock der Gruppe.	X	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		10																

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		10									
<p>Aufgabe 4 <i>Leistungsziel c3.3.3: ... beschreibt Merkmale der Sexualentwicklung und der Rolle von Sexualität in der Beziehungsgestaltung. (K2)</i> <i>Leistungsziel c3.3.4: ... umschreibt die sexuelle Identität sowie unterschiedliche Arten von Sexualität. (K2)</i></p> <p>Burim Gashi ist vor zwei Wochen zur Gruppe dazugestossen. Er ist noch nicht richtig integriert und Sie beobachten, dass er oft für sich allein ist. Nun wollen Sie herausfinden was los ist.</p> <p>Im Gespräch mit Burim Gashi hören Sie heraus, dass er sich in der Gruppe einsam fühlt und den Wunsch nach Zugehörigkeit und Nähe hat. Zudem erzählt Ihnen Burim Gashi, dass es für ihn sehr irritierend und störend ist, dass Julian Steiner sich manchmal auszieht, nackt durch die Räumlichkeiten geht und immer wieder seine Männlichkeit betont.</p> <p>Das Modell nach Sporken unterscheidet drei Ebenen der Sexualität.</p> <p>a) Ergänzen Sie die erste Spalte der Tabelle mit den fehlenden Ebenen der Sexualität.</p> <p>b) Beschreiben Sie je eine Verhaltensweise von Julian Steiner und Burim Gashi und ordnen Sie dieses der entsprechenden Ebene zu.</p>		1									
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">a) Ebenen der Sexualität</th> <th style="width: 50%;">b) Betreute Person mit ihrem Verhalten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kernbereich der Sexualität</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mittlerer Bereich der Sexualität</td> <td>z.B. Burim Gashi äussert den Wunsch nach Zugehörigkeit und Nähe zu einer anderen Person.</td> </tr> <tr> <td>Umfassende Ebene</td> <td>z.B. Julian Steiner betont seine Männlichkeit. Julian Steiner geht nackt durch die Räume.</td> </tr> </tbody> </table>		a) Ebenen der Sexualität	b) Betreute Person mit ihrem Verhalten	Kernbereich der Sexualität		Mittlerer Bereich der Sexualität	z.B. Burim Gashi äussert den Wunsch nach Zugehörigkeit und Nähe zu einer anderen Person.	Umfassende Ebene	z.B. Julian Steiner betont seine Männlichkeit. Julian Steiner geht nackt durch die Räume.	2	
a) Ebenen der Sexualität	b) Betreute Person mit ihrem Verhalten										
Kernbereich der Sexualität											
Mittlerer Bereich der Sexualität	z.B. Burim Gashi äussert den Wunsch nach Zugehörigkeit und Nähe zu einer anderen Person.										
Umfassende Ebene	z.B. Julian Steiner betont seine Männlichkeit. Julian Steiner geht nackt durch die Räume.										
<p>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten 0.5 pro Nennung 1 Punkt pro Beschreibung (Kernbereich der Sexualität, Aufgabe b) muss leer sein)</p>											
Übertrag		13									

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	13	
<p>c) Beschreiben Sie zwei unterschiedliche Massnahmen, wie Sie als FaBe Julian Steiner begleiten, um ihn in seiner sexuellen Entwicklung zu unterstützen.</p> <p>z.B. <i>Ich rede mit Julian und begleite ihn (wenn er nackt ist) in einen Raum, wo er allein ist.</i></p> <p><i>Ich schaffe Julian Steiner einen Raum, dass er seine Nacktheit ausleben kann.</i></p> <p><i>Ich bestätige ihm, dass er ein Junge/Mann ist und rede mit ihm darüber, was aus seiner Sicht einen Jungen/Mann ausmacht.</i></p> <p><i>Ich rede mit ihm über seine Gefühle.</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten 1 Punkt pro Beschreibung (<u>Verbote</u> sind falsch)</i></p> <p>Aufgabe 5 Leistungsziel: b3.3.1 ... erläutert, wie im Betreuungsalltag durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden können. (K2)</p> <p>An einer Gruppensitzung stellen Sie fest, dass die betreuten Personen das Bedürfnis nach Rückzugsmöglichkeiten im Gemeinschaftsraum haben.</p> <p>a) Beschreiben Sie drei Massnahmen, wie Sie Rückzugsmöglichkeiten im Gemeinschaftsraum schaffen.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einen Sessel nahe ans Fenster stellen, damit die betreute Person sich zurückziehen kann und die Sicht geniessen kann.</i> - <i>Die Tische so hinstellen, dass die betreuten Personen auswählen können, ob sie sich gegenüber sitzen oder nicht.</i> - <i>Eine Ecke mit Kissen ausstatten und einen Vorhang aufhängen, damit die betreuten Personen sich zurückziehen können ohne aus dem Raum zu gehen.</i> - <i>Den Raum mit einem Raumteiler/Pflanzen aufteilen.</i> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p>	2	
	3	
Übertrag	18	

		Anzahl Punkte																						
		maximal	erreicht																					
Übertrag		18																						
<p>Aufgabe 6 <i>Leistungsziel c1.2.1: ... zeigt anhand von Beispielen Möglichkeiten auf, wie der Sozialraum für betreute Personen zugänglich gemacht werden kann. (K3)</i> <i>Leistungsziel c1.3.1: ... beschreibt die Bedeutung des Sozialraums für die betreuten Personen und die darin vorhandenen Ressourcen anhand von Beispielen. (K2)</i></p> <p>Sie unterstützen Burim Gashi im Einleben in sein neues Umfeld.</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen über den Fachbegriff "Sozialraum" richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 65%;">Aussagen</th> <th style="width: 15%;">richtig</th> <th style="width: 20%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ein Sozialraum beinhaltet das soziale Miteinander von Gruppen und Individuen, die den Raum prägen und mitgestalten.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ein Sozialraum beinhaltet die räumliche Umgebung der Menschen.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der Sozialraum beeinflusst die Entwicklung der Menschen und ist nicht veränderbar.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Der Sozialraum prägt die Menschen und die Menschen prägen den Sozialraum.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mit sozialraumorientiertem Handeln lernen die Menschen, sich an ihr soziales Umfeld anzupassen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Sozialraumorientierung versteht den Menschen und sein Handeln im Zusammenhang mit seinem sozialen Umfeld.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro richtiges Kreuz 0.5 Punkte</p>		Aussagen	richtig	falsch	Ein Sozialraum beinhaltet das soziale Miteinander von Gruppen und Individuen, die den Raum prägen und mitgestalten.	X	<input type="checkbox"/>	Ein Sozialraum beinhaltet die räumliche Umgebung der Menschen.	X	<input type="checkbox"/>	Der Sozialraum beeinflusst die Entwicklung der Menschen und ist nicht veränderbar.	<input type="checkbox"/>	X	Der Sozialraum prägt die Menschen und die Menschen prägen den Sozialraum.	X	<input type="checkbox"/>	Mit sozialraumorientiertem Handeln lernen die Menschen, sich an ihr soziales Umfeld anzupassen.	<input type="checkbox"/>	X	Sozialraumorientierung versteht den Menschen und sein Handeln im Zusammenhang mit seinem sozialen Umfeld.	X	<input type="checkbox"/>	3	
Aussagen	richtig	falsch																						
Ein Sozialraum beinhaltet das soziale Miteinander von Gruppen und Individuen, die den Raum prägen und mitgestalten.	X	<input type="checkbox"/>																						
Ein Sozialraum beinhaltet die räumliche Umgebung der Menschen.	X	<input type="checkbox"/>																						
Der Sozialraum beeinflusst die Entwicklung der Menschen und ist nicht veränderbar.	<input type="checkbox"/>	X																						
Der Sozialraum prägt die Menschen und die Menschen prägen den Sozialraum.	X	<input type="checkbox"/>																						
Mit sozialraumorientiertem Handeln lernen die Menschen, sich an ihr soziales Umfeld anzupassen.	<input type="checkbox"/>	X																						
Sozialraumorientierung versteht den Menschen und sein Handeln im Zusammenhang mit seinem sozialen Umfeld.	X	<input type="checkbox"/>																						
Übertrag		21																						

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	21	
<p>Aufgabe 7 <i>Leistungsziel c1.2.1: ... zeigt anhand von Beispielen Möglichkeiten auf, wie der Sozialraum für betreute Personen zugänglich gemacht werden kann. (K3)</i></p> <p>Sie bemerken, dass Burim Gashi eine Leidenschaft für Züge hat. Er ist in der Lage, sich lange und konzentriert mit seinen Lokomotiven zu beschäftigen und ausgiebig darüber zu sprechen. Er freut sich sehr, dass es in der Nähe einen Bahnhof gibt und dass mit der Gruppe Ausflüge mit dem Zug unternommen werden.</p> <p>Beschreiben Sie zu den unten vorgegebenen Ebenen je eine konkrete Möglichkeit, wie Sie Burim Gashi den Sozialraum, in Bezug auf sein Interesse, zugänglich machen können.</p> <p>- Individuum</p> <p>z.B.</p> <p><i>Ich stelle Burim Gashi einen Kreativ-Ordner zur Verfügung, wo er Bilder von Zügen einkleben darf.</i></p> <p><i>Ich gebe Burim Gashi genügend Freiraum, dass er sich mit seinen Lokomotiven beschäftigen kann.</i></p> <p>- Netzwerk</p> <p>z.B.</p> <p><i>Ich organisiere für Burim Gashi ein Treffen mit einem*r Lokführer*in.</i></p> <p><i>Ich gehe mit Burim Gashi zum Bahnhof und unterstütze ihn, die Mitarbeitenden nach Unterlagen über Züge zu fragen.</i></p> <p>- Organisation</p> <p>z.B.</p> <p><i>Ich plane mit Burim Gashi und weiteren betreuten Personen einen Ausflug mit dem Zug.</i></p> <p><i>Ich gestalte ein Gruppenangebot zum Thema Eisenbahn und stelle die Materialien nachher allen zur Verfügung.</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p>	3	
Übertrag	24	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	24	
<p>Aufgabe 8 <i>Leistungsziel c1.3.1: ... beschreibt die Bedeutung des Sozialraums für die betreuten Personen und die darin vorhandenen Ressourcen anhand von Beispielen. (K2)</i></p> <p>Um die passenden Angebote für Burim Gashi auswählen zu können, machen Sie sich auch Gedanken über seine persönlichen Ressourcen und die sozialräumlichen Ressourcen.</p> <p>a) Nennen Sie zwei vorhandene persönliche Ressourcen von Burim Gashi. z.B.</p> <p>Erzählen über Spielzeuglokomotiven Konzentrationsfähigkeit, Beobachtungsfähigkeit, Begeisterungsfähigkeit Reist gerne mit dem Zug</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten</i> <i>Pro Nennung 0.5 Punkte</i></p> <p>b) Nennen Sie zwei vorhandene sozialräumliche Ressourcen von Burim Gashi. z.B.</p> <p>Bahnhof in der Nähe Finanzen der Institution/Budget für Ausflüge Ich als Begleitperson gehe auf seine Interessen ein.</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten</i> <i>Pro Nennung 0.5 Punkte</i></p>	1	
Übertrag	26	

		Anzahl Punkte																											
		maximal	erreicht																										
Übertrag		26																											
<p>Aufgabe 9 Leistungsziel d5.5.2 ... erklärt die Grundprinzipien der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Sitzung. (K2)</p> <p>In Ihrer neuen Funktion sind Sie für die Durchführung von Teamsitzungen verantwortlich.</p> <p>a) Nennen Sie vier Aufgaben, die Sie vor der Sitzung erledigen müssen. z.B.</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Aufgaben, die vor der Sitzung zu erledigen sind</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>Traktandenliste erstellen</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Traktandenliste verteilen</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Sitzungszimmer reservieren und vorbereiten (Stühle bereitstellen, lüften usw.)</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Die wichtigen Informationen sammeln</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Die Personen einladen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Wasser und Gläser bereitstellen</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Nennung 0.5 Punkte</i></p> <p>b) Beschreiben Sie drei Aufgaben, die Sie als Sitzungsleitung übernehmen, damit die Besprechung gut verläuft und sich alle Teilnehmenden aktiv beteiligen können. z.B.</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Aufgaben der Sitzungsleitung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>Die Sitzung mit einer freundlichen Begrüssung eröffnen.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Sich in der Runde erkundigen, wie es den Anwesenden geht.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Dafür sorgen, dass alle zu Wort kommen.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Sich klar ausdrücken, nicht zu leise und nicht zu schnell sprechen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Eine positive/wohlwollende, freundliche Haltung einnehmen</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p>			Aufgaben, die vor der Sitzung zu erledigen sind	1.	Traktandenliste erstellen	2.	Traktandenliste verteilen	3.	Sitzungszimmer reservieren und vorbereiten (Stühle bereitstellen, lüften usw.)	4.	Die wichtigen Informationen sammeln		Die Personen einladen		Wasser und Gläser bereitstellen		Aufgaben der Sitzungsleitung	1.	Die Sitzung mit einer freundlichen Begrüssung eröffnen.	2.	Sich in der Runde erkundigen, wie es den Anwesenden geht.	3.	Dafür sorgen, dass alle zu Wort kommen.		Sich klar ausdrücken, nicht zu leise und nicht zu schnell sprechen		Eine positive/wohlwollende, freundliche Haltung einnehmen	2	
	Aufgaben, die vor der Sitzung zu erledigen sind																												
1.	Traktandenliste erstellen																												
2.	Traktandenliste verteilen																												
3.	Sitzungszimmer reservieren und vorbereiten (Stühle bereitstellen, lüften usw.)																												
4.	Die wichtigen Informationen sammeln																												
	Die Personen einladen																												
	Wasser und Gläser bereitstellen																												
	Aufgaben der Sitzungsleitung																												
1.	Die Sitzung mit einer freundlichen Begrüssung eröffnen.																												
2.	Sich in der Runde erkundigen, wie es den Anwesenden geht.																												
3.	Dafür sorgen, dass alle zu Wort kommen.																												
	Sich klar ausdrücken, nicht zu leise und nicht zu schnell sprechen																												
	Eine positive/wohlwollende, freundliche Haltung einnehmen																												
Übertrag		31																											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	31	
<p>Aufgabe 10 Leistungsziel d5.5.2 ... erklärt die Grundprinzipien der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Sitzung. (K2)</p> <p>An der Sitzung wird ein Protokoll verfasst.</p> <p>a) Beschreiben Sie zwei Funktionen eines Protokolls.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Dokument kann als Erinnerung an mögliche Aufgaben dienen, die im Anschluss an die Sitzung zu erledigen sind. • Das Protokoll dient dazu, abwesende Personen über den Inhalt der Diskussionen zu informieren. • Das Protokoll hat die Funktion, die Gespräche festzuhalten, um sie im Zweifelsfall wiederzufinden. • Das Protokoll dient dazu, eine schriftliche Grundlage für den Fall von Streitigkeiten zu haben. <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkte</i></p> <p>b) Nennen Sie vier Sprachregeln, die beim Verfassen eines solchen Dokuments beachtet werden müssen.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Gegenwart verfassen • Wertfrei formulieren • Fachsprache verwenden • Kurze Sätze schreiben • Adressatengerechte Sprache verwenden • Fremdwörter erklären • Abkürzungen erklären <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Nennung 0.5 Punkte</i></p>	2	
Übertrag	35	

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		35							
<p>Aufgabe 11 Leistungsziel d2.1.1 ... erklärt Sinn und Zweck der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>Ihre Vorgesetzte informiert Sie, dass nächste Woche ein runder Tisch (interprofessionelles Netzwerktreffen) für Burim Gashi stattfinden wird.</p> <p>a) Beschreiben Sie zwei Vorteile, die ein interprofessionelles Team für die Begleitung von Burim Gashi hat.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermöglicht die Nutzung verschiedener Ansätze, um den Bedürfnissen von Burim Gashi gerecht zu werden. • Begünstigt die Entwicklung von neuen Ideen für die Begleitarbeit. • Das Fachwissen der beteiligten Fachpersonen ermöglicht eine ganzheitliche und detailliertere Sichtweise. • Ermöglicht eine dynamische/transparente und partizipative Kommunikation der beteiligten Fachpersonen. <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p> <p>Die interprofessionelle Zusammenarbeit kann bei der Betreuung von Leistungsempfängern von grossem Nutzen sein. Allerdings müssen dafür mehrere Bedingungen erfüllt sein.</p> <p>b) Nennen Sie für jede angegebene Ebene zwei passende Bedingungen. Es sind keine Mehrfachnennungen erlaubt.</p> <p>z.B.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Für die Institution</td> <td> z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Zeit im Arbeitsplan für die Zusammenarbeit und den Austausch • Klar definierte Rollen • Gemeinsame Ziele </td> </tr> <tr> <td>Für die Fachpersonen</td> <td> z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Hohes Mass an Fachwissen • Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation und Zusammenarbeit • Kenntnisse der Rollen aller Beteiligten </td> </tr> <tr> <td>In der Zusammenarbeit</td> <td> z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger Respekt • Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen • Vertrauen in die Fähigkeiten anderer </td> </tr> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Nennung 0.5 Punkte</i></p>		Für die Institution	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Zeit im Arbeitsplan für die Zusammenarbeit und den Austausch • Klar definierte Rollen • Gemeinsame Ziele 	Für die Fachpersonen	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Hohes Mass an Fachwissen • Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation und Zusammenarbeit • Kenntnisse der Rollen aller Beteiligten 	In der Zusammenarbeit	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger Respekt • Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen • Vertrauen in die Fähigkeiten anderer 	2	
Für die Institution	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Zeit im Arbeitsplan für die Zusammenarbeit und den Austausch • Klar definierte Rollen • Gemeinsame Ziele 								
Für die Fachpersonen	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Hohes Mass an Fachwissen • Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation und Zusammenarbeit • Kenntnisse der Rollen aller Beteiligten 								
In der Zusammenarbeit	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger Respekt • Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen • Vertrauen in die Fähigkeiten anderer 								
Die interprofessionelle Zusammenarbeit kann bei der Betreuung von Leistungsempfängern von grossem Nutzen sein. Allerdings müssen dafür mehrere Bedingungen erfüllt sein.		3							
b) Nennen Sie für jede angegebene Ebene zwei passende Bedingungen. Es sind keine Mehrfachnennungen erlaubt.									
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Für die Institution</td> <td> z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Zeit im Arbeitsplan für die Zusammenarbeit und den Austausch • Klar definierte Rollen • Gemeinsame Ziele </td> </tr> <tr> <td>Für die Fachpersonen</td> <td> z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Hohes Mass an Fachwissen • Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation und Zusammenarbeit • Kenntnisse der Rollen aller Beteiligten </td> </tr> <tr> <td>In der Zusammenarbeit</td> <td> z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger Respekt • Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen • Vertrauen in die Fähigkeiten anderer </td> </tr> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Nennung 0.5 Punkte</i></p>		Für die Institution	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Zeit im Arbeitsplan für die Zusammenarbeit und den Austausch • Klar definierte Rollen • Gemeinsame Ziele 	Für die Fachpersonen	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Hohes Mass an Fachwissen • Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation und Zusammenarbeit • Kenntnisse der Rollen aller Beteiligten 	In der Zusammenarbeit	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger Respekt • Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen • Vertrauen in die Fähigkeiten anderer 		
Für die Institution	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Zeit im Arbeitsplan für die Zusammenarbeit und den Austausch • Klar definierte Rollen • Gemeinsame Ziele 								
Für die Fachpersonen	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Hohes Mass an Fachwissen • Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation und Zusammenarbeit • Kenntnisse der Rollen aller Beteiligten 								
In der Zusammenarbeit	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger Respekt • Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen • Vertrauen in die Fähigkeiten anderer 								
Übertrag		40							

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		40																
<p>Aufgabe 12 Leistungsziel d3.4.1 ... erläutert die Zuständigkeiten von Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen und weiteren Bezugspersonen anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>Neben Fachpersonen müssen Sie auch mit Angehörigen der betreuten Personen konstruktiv zusammenarbeiten.</p> <p>a) Beschreiben Sie kurz zwei mögliche Situationen, in denen Sie mit Angehörigen von Burim Gashi zusammenarbeiten können.</p> <p>b) Erläutern Sie für jede Situation ein Beispiel für Kompetenzen oder Informationen, welche die Angehörigen in die Betreuungsarbeit einbringen kann.</p> <p>z. B.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 40%;">a) Beispiele für Situationen, in denen es zur Zusammenarbeit mit Angehörigen kommt</th> <th style="width: 50%;">b) Eine Kompetenz oder Information, welche der/die Angehörige einbringen kann</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1.</td> <td>Organisation einer Geburtstagsfeier für Burim Gashi</td> <td>Informationen über die Vorlieben und Gewohnheiten von Burim Gashi</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2.</td> <td>Überforderung in der Beziehungspflege mit Burim Gashi</td> <td>Die Angehörigen geben Informationen über die Beziehungsmuster von Burim Gashi.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Erstellen einer neuen Entwicklungsplanung für Burim Gashi</td> <td>Informationen über die Lebensgeschichte, Erfahrungen, Ressourcen und Schwierigkeiten von Burim Gashi</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Burim Gashi benötigt neue Kleidung. Ein*e Angehörige*r geht diese mit ihm einkaufen.</td> <td>Der*die Angehörige verfügt über das nötige Verantwortungsbewusstsein, die Zeit und die Kommunikationsfähigkeit, um sich während dieser Aktivität ausserhalb der Institution um Burim Gashi zu kümmern.</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt Pro Erläuterung 1 Punkt</p>			a) Beispiele für Situationen, in denen es zur Zusammenarbeit mit Angehörigen kommt	b) Eine Kompetenz oder Information, welche der/die Angehörige einbringen kann	1.	Organisation einer Geburtstagsfeier für Burim Gashi	Informationen über die Vorlieben und Gewohnheiten von Burim Gashi	2.	Überforderung in der Beziehungspflege mit Burim Gashi	Die Angehörigen geben Informationen über die Beziehungsmuster von Burim Gashi.		Erstellen einer neuen Entwicklungsplanung für Burim Gashi	Informationen über die Lebensgeschichte, Erfahrungen, Ressourcen und Schwierigkeiten von Burim Gashi		Burim Gashi benötigt neue Kleidung. Ein*e Angehörige*r geht diese mit ihm einkaufen.	Der*die Angehörige verfügt über das nötige Verantwortungsbewusstsein, die Zeit und die Kommunikationsfähigkeit, um sich während dieser Aktivität ausserhalb der Institution um Burim Gashi zu kümmern.	2	2
	a) Beispiele für Situationen, in denen es zur Zusammenarbeit mit Angehörigen kommt	b) Eine Kompetenz oder Information, welche der/die Angehörige einbringen kann																
1.	Organisation einer Geburtstagsfeier für Burim Gashi	Informationen über die Vorlieben und Gewohnheiten von Burim Gashi																
2.	Überforderung in der Beziehungspflege mit Burim Gashi	Die Angehörigen geben Informationen über die Beziehungsmuster von Burim Gashi.																
	Erstellen einer neuen Entwicklungsplanung für Burim Gashi	Informationen über die Lebensgeschichte, Erfahrungen, Ressourcen und Schwierigkeiten von Burim Gashi																
	Burim Gashi benötigt neue Kleidung. Ein*e Angehörige*r geht diese mit ihm einkaufen.	Der*die Angehörige verfügt über das nötige Verantwortungsbewusstsein, die Zeit und die Kommunikationsfähigkeit, um sich während dieser Aktivität ausserhalb der Institution um Burim Gashi zu kümmern.																
Übertrag		44																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	44	
<p>Aufgabe 13 <i>Leistungsziel: b3.5.1 ... analysiert sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre und leitet bedürfnisgerechte Lösungen ab. (K4)</i></p> <p>Sie befinden sich im vollen Gemeinschaftsraum der Institution. Ein Angehöriger von Julian Steiner tritt an Sie heran, um Informationen über ihn zu erhalten. Sie beantworten daraufhin seine Fragen direkt an Ort und Stelle.</p> <p>a) Nennen Sie das Recht zum Schutz der Privatsphäre, die Sie in dieser Situation verletzt haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Person hat das Recht, dass ihre Daten, deren Speicherung, Nutzung und Verwertung geschützt werden. <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Korrekte Nennung 0.5 Punkte</i></p> <p>b) Erklären Sie den Begriff Privatsphäre.</p> <p>z.B. Die Privatsphäre ist der Raum des Einzelnen, in dem Eingriffe Dritter als aufdringlich empfunden werden können.</p> <p>Die Privatsphäre ist der nicht-öffentliche Raum eines Individuums, in dem seine Persönlichkeit und Individualität zum Ausdruck kommt und sich entfaltet und in dem er seine Grundbedürfnisse wie das Ausleben der Sexualität, das Waschen, das Ausscheiden befriedigt.</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Erklärung 1 Punkt</i></p> <p>c) Nennen Sie drei weitere Rechte zum Schutz der Privatsphäre.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine willkürliche Überwachung • Recht auf sexuelle Integrität • Recht auf körperliche Integrität • Recht auf seelische Integrität • Recht über seinen eigenen Körper zu entscheiden • Recht auf persönliche Identität • Recht seine eigene familiäre Herkunft zu kennen • Recht, dass seine Ehre und sein guter Ruf gewahrt wird • Nicht Luft-/Umweltverschmutzung und Lärmbelästigung ausgesetzt zu werden <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Nennung 0.5 Punkte</i></p>	0.5	
	1	
	1.5	
Übertrag	47	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	47	
d) Beschreiben Sie zwei Verhaltensweisen, wie Sie in der oben beschriebenen Situation hätten handeln können, um die Privatsphäre von Julian Steiner zu schützen. z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Zuerst hätte ich mir die gesetzlichen Grundlagen bewusst machen müssen, ob ich der angehörigen Person überhaupt hätte Auskunft geben dürfen. • Wenn ich der angehörigen Person hätte Auskunft geben dürfen, hätte ich die angehörige Person darauf hingewiesen, dass wir zum Schutz der Privatsphäre einen ruhigen Raum aufsuchen müssen, um ihre Fragen zu beantworten. • Wenn ich der angehörigen Person hätte Auskunft geben dürfen, hätte ich sie um einen Gesprächstermin gebeten und mit ihr einen ruhigen Gesprächsort vereinbart. <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p>	2	
Übertrag	49	

		Anzahl Punkte															
		maximal	erreicht														
Übertrag		49															
<p>Aufgabe 14 Leistungsziel b9.1.1 ... erläutert das Handeln in medizinischen Notfällen, nennt Notfallmassnahmen und wichtige Ansprechpersonen anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>Während Ihrer Probezeit nehmen Sie an verschiedenen Notfallkursen teil. Von diesem Kurs erwartet die Institutionsleitung, dass Sie wissen, wie Sie in einem Notfall angemessen reagieren.</p> <p>a) Wählen Sie in der folgenden Auswahl die drei Grundsätze aus, die Ihr Handeln bestimmen und übertragen Sie diese in der richtigen Reihenfolge in die Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warten • Handeln • Beobachten • sich überstürzen • überlegen <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Richtige Auswahl der Grundsätze 0.5 Punkte</i></p> <p>b) Formulieren Sie zu jedem Grundsatz eine Frage, um die Notfallsituation richtig zu beurteilen und entsprechend handeln zu können.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">a) Grundsatz</th> <th>b) Frage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>• Beobachten</td> <td> z.B. • Was ist geschehen? • Wer ist beteiligt? • Wer ist betroffen? </td> </tr> <tr> <td>• Überlegen</td> <td> z.B. • Welche Gefahr besteht für das Unfallopfer? • Welche Gefahr besteht für die Helfer? • Welche Gefahr besteht für andere Personen? </td> </tr> <tr> <td>• Handeln</td> <td> z.B. • Welche Nothilfe leiste ich? • Wo fordere ich Nothilfe an? • Wen muss ich zusätzlich informieren? </td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Richtige Reihenfolge 0,5 Punkte Pro formulierte Frage 0.5 Punkt</i></p> <p>c) Nennen Sie die Notrufnummern.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Sanität</th> <th style="width: 33%;">Feuerwehr</th> <th style="width: 33%;">Toxikologisches Zentrum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>144 / 112</td> <td>118</td> <td>145</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Nennung 0.5 Punkte (Jede Nummer darf nur einmal genannt werden)</i></p>		a) Grundsatz	b) Frage	• Beobachten	z.B. • Was ist geschehen? • Wer ist beteiligt? • Wer ist betroffen?	• Überlegen	z.B. • Welche Gefahr besteht für das Unfallopfer? • Welche Gefahr besteht für die Helfer? • Welche Gefahr besteht für andere Personen?	• Handeln	z.B. • Welche Nothilfe leiste ich? • Wo fordere ich Nothilfe an? • Wen muss ich zusätzlich informieren?	Sanität	Feuerwehr	Toxikologisches Zentrum	144 / 112	118	145	0.5	
a) Grundsatz	b) Frage																
• Beobachten	z.B. • Was ist geschehen? • Wer ist beteiligt? • Wer ist betroffen?																
• Überlegen	z.B. • Welche Gefahr besteht für das Unfallopfer? • Welche Gefahr besteht für die Helfer? • Welche Gefahr besteht für andere Personen?																
• Handeln	z.B. • Welche Nothilfe leiste ich? • Wo fordere ich Nothilfe an? • Wen muss ich zusätzlich informieren?																
Sanität	Feuerwehr	Toxikologisches Zentrum															
144 / 112	118	145															
		2															
		1.5															
Übertrag		53															

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		53																
<p>Aufgabe 15 Leistungsziel b8.2.1 ... beschreibt Grundlagen zu Hygienerichtlinien, -produkten und -massnahmen. (K2)</p> <p>Sie setzen die Hygienerichtlinien im Betrieb um.</p> <p>a) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussage</th> <th style="width: 10%;">richtig</th> <th style="width: 10%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Immer zuerst desinfizieren, dann reinigen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Durch Desinfektion werden Mikroorganismen abgetötet</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Alkohol tötet alle Mikroorganismen ab</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Alkohol wird in der Hand- und Flächendesinfektion eingesetzt.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Auswahl 0.5 Punkte</i></p> <p>b) Nennen Sie vier Regeln zur Aufrechterhaltung Ihrer persönlichen Hygiene.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hygienerichtlinien beachten und umsetzen • regelmässig duschen und Haare waschen • einwandfreie Mundhygiene • saubere Arbeitskleidung • professionelle Handhygiene (bei Arbeitsbeginn, -ende, vor Mahlzeiten, nach Toilettengang, nach Kontakt mit Schmutzwäsche, vor und nach Pausen) <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Nennung 0.5 Punkte</i></p> <p>Nach der Intimpflege einer betreuten Person müssen Sie die Arbeitsoberfläche desinfizieren.</p> <p>c) Beschreiben Sie drei Sicherheitsregeln im Umgang mit Desinfektionsmittel.</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich trage Handschuhe bei der Flächendesinfektion. • Ich halte die Dosierung genau ein. • Ich arbeite sorgfältig und genau, um Spritzer zu vermeiden. • Ich verwende keine Sprühdesinfektion; das Einatmen der Stoffe kann Allergien verursachen. <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p>		Aussage	richtig	falsch	Immer zuerst desinfizieren, dann reinigen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Durch Desinfektion werden Mikroorganismen abgetötet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alkohol tötet alle Mikroorganismen ab	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Alkohol wird in der Hand- und Flächendesinfektion eingesetzt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	
Aussage	richtig	falsch																
Immer zuerst desinfizieren, dann reinigen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																
Durch Desinfektion werden Mikroorganismen abgetötet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Alkohol tötet alle Mikroorganismen ab	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																
Alkohol wird in der Hand- und Flächendesinfektion eingesetzt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		60																

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		60											
<p>Von der Institution, in welcher Sie arbeiten, haben Sie den Auftrag erhalten, mit weiteren Mitarbeitenden einen "Tag der offenen Tür" zu organisieren.</p> <p>Aufgabe 16 <i>Leistungsziel a1.1.1 ... erläutert die Funktionen und Ansprechpartner/innen in ihrem Bereich. (K3)</i></p> <p>An der ersten Sitzung des Organisationskomitees erstellen Sie eine Liste der Ansprechpersonen, mit denen Sie zusammenarbeiten werden, damit die geplante Veranstaltung ein Erfolg wird.</p> <p>a) Nennen Sie zwei Ansprechpersonen, mit denen Sie arbeiten. b) Nennen Sie für die vorgegebenen Ansprechpersonen je eine Verhaltenserwartung, welche diese an Sie haben könnten.</p> <p>z.B.:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>a) Ansprechpersonen</th> <th>b) Erwartungen gegenüber mir als FaBe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Arbeitskolleg*innen</td> <td><i>Dass ich ihnen konkrete Aufgaben zuteile. Dass ich ihnen einen Mitgestaltungsspielraum gebe. Dass ich ihre Anliegen im Organisationskomitee vertrete.</i></td> </tr> <tr> <td>Koch/Köchin</td> <td><i>Dass ich ihm*ihm die Anzahl erwartete Gäste mitteile. Dass ich ihm*ihm die Menüwünsche mitteile.</i></td> </tr> <tr> <td>Angehörigenvertretende</td> <td><i>Dass ich ihnen Feedback über die Betreuung der begleiteten Person gebe. Dass ich für eventuelle Fragen oder Bedürfnisse zur Verfügung stehe. Dass ich die Lebensgeschichte berücksichtige.</i></td> </tr> <tr> <td>Leitung</td> <td><i>Dass ich die institutionellen Verfahren und den Dienstweg einhalte. Dass ich die Charta und die Regeln der Institution respektiere.</i></td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Ansprechperson 0,5 Punkte Pro formulierte Erwartung 1 Punkt</i></p>		a) Ansprechpersonen	b) Erwartungen gegenüber mir als FaBe	Arbeitskolleg*innen	<i>Dass ich ihnen konkrete Aufgaben zuteile. Dass ich ihnen einen Mitgestaltungsspielraum gebe. Dass ich ihre Anliegen im Organisationskomitee vertrete.</i>	Koch/Köchin	<i>Dass ich ihm*ihm die Anzahl erwartete Gäste mitteile. Dass ich ihm*ihm die Menüwünsche mitteile.</i>	Angehörigenvertretende	<i>Dass ich ihnen Feedback über die Betreuung der begleiteten Person gebe. Dass ich für eventuelle Fragen oder Bedürfnisse zur Verfügung stehe. Dass ich die Lebensgeschichte berücksichtige.</i>	Leitung	<i>Dass ich die institutionellen Verfahren und den Dienstweg einhalte. Dass ich die Charta und die Regeln der Institution respektiere.</i>	1 2	
a) Ansprechpersonen	b) Erwartungen gegenüber mir als FaBe												
Arbeitskolleg*innen	<i>Dass ich ihnen konkrete Aufgaben zuteile. Dass ich ihnen einen Mitgestaltungsspielraum gebe. Dass ich ihre Anliegen im Organisationskomitee vertrete.</i>												
Koch/Köchin	<i>Dass ich ihm*ihm die Anzahl erwartete Gäste mitteile. Dass ich ihm*ihm die Menüwünsche mitteile.</i>												
Angehörigenvertretende	<i>Dass ich ihnen Feedback über die Betreuung der begleiteten Person gebe. Dass ich für eventuelle Fragen oder Bedürfnisse zur Verfügung stehe. Dass ich die Lebensgeschichte berücksichtige.</i>												
Leitung	<i>Dass ich die institutionellen Verfahren und den Dienstweg einhalte. Dass ich die Charta und die Regeln der Institution respektiere.</i>												
Übertrag		63											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	63	
<p>Aufgabe 17 <i>Leistungsziel a2.5.1 ... reflektiert eigene Wertvorstellungen, setzt sich mit gesellschaftlichen Werten auseinander und stellt einen Bezug zu den eigenen Werten her. (K4)</i></p> <p>Um den Tag der offenen Tür zu organisieren, wurden mehrere Gruppen gebildet. Jede arbeitet auf ihre Weise zusammen, entsprechend den Werten ihrer Mitglieder.</p> <p>Erläutern Sie zwei Bedeutungen der Werte für eine konstruktive Zusammenarbeit. z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werte sind ein wesentlicher Bestandteil von Identität und beeinflussen die Zusammenarbeit • Werte vermitteln Sicherheit in sozialen Gruppen • Werte sind Richtschnur für unser Handeln • Werte sind hilfreich bei der Wahrnehmung und Bearbeitung von Konflikten <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Erläuterung 1 Punkt</i></p>	2	
<p>Aufgabe 18 <i>Leistungsziel a2.2.1 ... erläutert die Regeln des Feedbacks und wendet sie anhand von Beispielen an. (K3)</i></p> <p>Ihre Vorgesetzte nimmt heute an der Sitzung des Organisationskomitees teil. Sie selbst halten sich während der Sitzung zurück und äussern ihre Meinung nicht. Am Ende der Sitzung bittet Sie Ihre Vorgesetzte um ein persönliches Gespräch.</p> <p>a) Beschreiben Sie, weshalb ihre Vorgesetzte Ihnen nach dem Treffen ein Feedback geben möchte.</p> <p>z.B. Meiner Chefin ist aufgefallen, dass ich mich nicht beteiligt habe, obwohl ich für die Organisation mitverantwortlich bin.</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Beschreibung 1 Punkt</i></p> <p>b) Erklären Sie, was das Feedback der Vorgesetzten bei Ihnen Positives bewirken kann.</p> <p>z.B. Ich verstehe, was die Erwartungen meiner Vorgesetzten sind, und werde mich in Zukunft bei Sitzungen mehr beteiligen.</p> <p>Ich kann die Sichtweise meiner Chefin erkennen und mein Verhalten verbessern.</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Erklärung 1 Punkt</i></p>	1	
Übertrag	67	

	Anzahl Punkte											
	maximal	erreicht										
Übertrag	67											
<p>Aufgabe 19 Leistungsziel a1.2.1 ... beschreibt ihre Rechte und Pflichten sowie mögliche Rollenkonflikte. (K2)</p> <p>Während Sie mit Maria, der Lernenden im ersten Lehrjahr, Einladungen drucken, schlägt diese heftig auf den Drucker ein, der blockiert war. Sie sind entsetzt.</p> <p>Erklären Sie, welche Pflicht Maria mit ihrem Verhalten verletzt hat.</p> <p>Weil Maria auf den Drucker schlägt, nimmt sie in Kauf, dass er kaputt geht und verletzt so die Sorgfaltspflicht.</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Erklärung 1 Punkt</i></p> <p>Aufgabe 20 Leistungsziel a4.1.2 ... wendet grundlegende Kommunikationsregeln anhand von Beispielen an. (K3)</p> <p>Während Sie die Briefumschläge vorbereiten, fragen Sie Maria, ob sie auch morgen wieder mit Ihnen daran arbeiten könne, um die Aufgabe abzuschliessen und mit der Organisation der Veranstaltung voranzukommen. Maria verdreht die Augen und antwortet mit lauter Stimme: «Also echt, auch wenn ich erst im 1. Lehrjahr bin, könnte ich ja vielleicht mal noch etwas anderes machen als nur Couverts anschreiben.»</p> <p>Ergänzen Sie die folgende Tabelle, indem Sie eine Antwort formulieren, die Sie Maria unter Verwendung der vier Komponenten der gewaltfreien Kommunikation geben könnten.</p> <p>z.B.</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Komponenten</th> <th>Antwort</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beobachtung</td> <td>Mir ist aufgefallen, dass du nach meiner Anfrage die Augen verdreht und laut gesprochen hast.</td> </tr> <tr> <td>Gefühl</td> <td>Ich bin überrascht und verletzt von deiner Wortwahl und deinem Tonfall.</td> </tr> <tr> <td>Bedürfnis</td> <td>Mir ist wichtig, dass wir respektvoll miteinander umgehen.</td> </tr> <tr> <td>Bitte</td> <td>Ich bitte dich, künftig in ruhigem und sachlichem Ton mit mir zu sprechen.</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Prokorrekte Formulierung 1 Punkt</i></p>	Komponenten	Antwort	Beobachtung	Mir ist aufgefallen, dass du nach meiner Anfrage die Augen verdreht und laut gesprochen hast.	Gefühl	Ich bin überrascht und verletzt von deiner Wortwahl und deinem Tonfall.	Bedürfnis	Mir ist wichtig, dass wir respektvoll miteinander umgehen.	Bitte	Ich bitte dich, künftig in ruhigem und sachlichem Ton mit mir zu sprechen.	1	
Komponenten	Antwort											
Beobachtung	Mir ist aufgefallen, dass du nach meiner Anfrage die Augen verdreht und laut gesprochen hast.											
Gefühl	Ich bin überrascht und verletzt von deiner Wortwahl und deinem Tonfall.											
Bedürfnis	Mir ist wichtig, dass wir respektvoll miteinander umgehen.											
Bitte	Ich bitte dich, künftig in ruhigem und sachlichem Ton mit mir zu sprechen.											
	4											
Übertrag	72											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	72	
<p>Aufgabe 21 Leistungsziel a4.4.1 ... bringt die Grundlagen der verbalen, para- und nonverbalen Kommunikation mit konkreten Gesprächssituationen in Verbindung. (K4)</p> <p>Während Sie Maria antworten, senkt diese ihren Blick, verzieht den Mund und ihre Augen füllen sich mit Tränen.</p> <p>a) Nennen Sie die Art der Kommunikation, die Maria hier einsetzt.</p> <p>Nonverbale/nichtverbale Kommunikation</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Nennung 0.5 Punkte</i></p> <p>b) Beschreiben Sie zwei Merkmale dieser Kommunikationsart.</p> <p>z. B. Kommunikation über die Körpersprache oder die Mimik Kommunikation, die unterschiedlich interpretiert werden kann Übermittlung von Botschaften ohne Worte Gibt Aufschluss über Absichten und Gefühle Nonverbale Kommunikation ist authentisch und bringt die wahren Emotionen zum Ausdruck</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p> <p>c) Um die Situation professionell zu entschärfen, zeigen Sie Maria mithilfe derselben Art von Kommunikation Empathie.</p> <p>Beschreiben Sie drei Handlungen, die Sie ausführen könnten, um ihr Verständnis zu zeigen.</p> <p>z. B. Ich lege ihr die Hand auf die Schulter. Ich schaue ihr in die Augen. Ich nicke mit dem Kopf. Ich komme ihr näher.</p> <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p>	0.5	
	2	
	3	
Übertrag	77.5	

		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		77.5																			
<p>Aufgabe 22 Leistungsziel a1.2.1 ... beschreibt ihre Rechte und Pflichten sowie mögliche Rollenkonflikte. (K2)</p> <p>Schon in der ersten Woche haben Sie für die Organisation der Veranstaltung zahlreiche Überstunden geleistet. Sie fragen sich, wie Sie diese Überstunden später kompensieren können.</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 65%;">Aussage</th> <th style="width: 15%;">richtig</th> <th style="width: 20%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Von Gesetzes wegen dürfen Überstunden nur geleistet werden, wenn sie von der vorgesetzten Person angeordnet wurden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ein*e Arbeitgeber*in darf von seinen Arbeitnehmenden in jeder Situation die Leistung von Überstunden verlangen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Überstunden dürfen nicht die Regel sein.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Überstunden können mit Lohn und Lohnzuschlag vergütet oder mit Freizeit kompensiert werden.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Vollzeit-Angestellte dürfen von Gesetzes wegen keine Überstunden leisten.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;">Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro richtiges Kreuz 0.5 Punkte</p>		Aussage	richtig	falsch	Von Gesetzes wegen dürfen Überstunden nur geleistet werden, wenn sie von der vorgesetzten Person angeordnet wurden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ein*e Arbeitgeber*in darf von seinen Arbeitnehmenden in jeder Situation die Leistung von Überstunden verlangen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Überstunden dürfen nicht die Regel sein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überstunden können mit Lohn und Lohnzuschlag vergütet oder mit Freizeit kompensiert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vollzeit-Angestellte dürfen von Gesetzes wegen keine Überstunden leisten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	2.5	
Aussage	richtig	falsch																			
Von Gesetzes wegen dürfen Überstunden nur geleistet werden, wenn sie von der vorgesetzten Person angeordnet wurden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																			
Ein*e Arbeitgeber*in darf von seinen Arbeitnehmenden in jeder Situation die Leistung von Überstunden verlangen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																			
Überstunden dürfen nicht die Regel sein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Überstunden können mit Lohn und Lohnzuschlag vergütet oder mit Freizeit kompensiert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Vollzeit-Angestellte dürfen von Gesetzes wegen keine Überstunden leisten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																			
Übertrag		80																			

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	80	
<p>Aufgabe 23 <i>Leistungsziel a1.7.1 ... beschreibt die relevanten Datenschutzbestimmungen und die Regeln der Schweigepflicht und erklärt deren Bedeutung anhand von Beispielen. (K2)</i></p> <p>Am Tag der offenen Tür führen Sie einen Wettbewerb durch. Alle Teilnehmer*innen sollen Name, Vorname, Telefonnummer und E-Mail-Adresse angeben, damit Sie ihnen die Wettbewerbsergebnisse mitteilen können.</p> <p>Beschreiben Sie zwei rechtliche Vorgaben, die Sie beim Sammeln solcher Daten beachten müssen.</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Daten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. - Darauf achten, dass die Daten an einem sicheren Ort gelagert werden. - Die Personen klar informieren, was der Zweck und die Modalitäten sind. <p style="text-align: right;"><i>Korrekturhinweis: Hinweise für Expertinnen und Experten Pro Beschreibung 1 Punkt</i></p>	2	
Total	82	